



Hoffnungszeichen

Im Moment freuen wir uns über die vielen, kleinen Hoffnungszeichen, die bei aller Unsicherheit doch an so vielen Stellen zu erleben sind: die Familie, die für die alte Nachbarin einkauft, das gemeinsame Singen von Balkons und aus Fenstern, die Kerzen, die im Fenster zur selben Zeit brennen, das Lachen zum Nachbarn herüber und, und, und.

Ein Bild für diese Hoffnung ist der Regenbogen. Wie wäre es also, wenn ihr ein weiteres Hoffnungszeichen für alle sichtbar macht: ein Regenbogen am Fenster.

- Möglichkeit 1: Wenn Ihr Fingerfarben habt, dann malt einen großen Regenbogen an ein oder mehrere Fenster.
- Möglichkeit 2: Malt dazu einen Regenbogen auf normales weißes Papier, schneidet ihn aus und streicht ihn mit Speiseöl ein. Lasst ihn trocknen und klebt ihn an ein Fenster. Auch durch diesen Regenbogen leuchtet das Licht.

Zudem könnt ihr Postkarten gestalten und einen Regenbogen darauf malen. Vielleicht könnt ihr oder eure Eltern etwas auf die Karte schreiben. Dann nehmt ihr sie beim nächsten Familienspaziergang mit und werft sie in Briefkästen von Nachbarn oder älteren Menschen in der Umgebung. Diese Aktion könnt ihr aber nur machen, wenn keiner von Euch krank ist!

Stephanie Vogt, Jugendreferentin SE Oberes Nagoldtal
Markus Vogt, Referent Fachbereich Ehe und Familie

Wir sind da
im Fachbereich Ehe und Familie
<https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/paar-familie-alleinerziehende.html>
0711 9791-1040, ehe-familie@bo.drs.de
Markus Vogt